



# Pressemitteilung

Herrsching, 13. März 2012

## **Deutschlands Milcherzeuger starten Zusammenarbeit**

Startschuss der Kooperation zwischen der Milcherzeugergemeinschaft (MEG) Bayern MeG mit der MEG Lüneburg und der MEG Rheinland

München(bbv) – Der 13. März 2012 ist ein historischer Tag für die deutschen Milchbauern. An diesem Datum werden die Kooperationsverträge der Bayern MeG mit der norddeutschen Milcherzeugergemeinschaft Lüneburg und der westdeutschen Milcherzeugergemeinschaft Rheinland geschlossen. Die bayernweite Milcherzeugergemeinschaft Bayern MeG bündelt aktuell die Milch von rund 50 Milcherzeugergemeinschaften und konzentriert damit nahezu 1,7 Mrd. kg Milch von ca. 10.000 Milcherzeugern. Ziel der Bayern MeG ist es, die Vermarktung der Milch ihrer Mitgliedsorganisationen bestmöglich zu koordinieren. Mit dem Gewicht der Bayern MeG können wir Milch auf Augenhöhe an die Molkereien vermarkten, so Jakob Hölzl, 1. Vorsitzender der Bayern MeG.

Auch in anderen Regionen Deutschlands sehen die Milcherzeuger die Notwendigkeit, die Milchvermarktung an die sich stets verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. „Unser gemeinsames Ziel lautet, in Nord- und Westdeutschland ebenfalls Dachorganisationen der bestehenden Milchvermarktungsorganisationen zu gründen, um die Effizienz der Vermarktung weiter verbessern zu können. Die Bayern MeG hat hierbei ein überzeugendes Konzept, das wir gerne auch im Norden und im Westen Deutschlands umsetzen möchten“, so Ottfried Wolter, Vorsitzender der MEG Lüneburg und Paul Radermacher, Vorsitzender der MEG Rheinland. Der Kooperationsvertrag beinhaltet, dass die Bayern MeG den Partnerorganisationen beratend bei der Milchvermarktung zur Seite steht und beim Gründungsprozess einer Nord- und einer westdeutschen Milchvermarktungs-Dachorganisation fachlich zuarbeitet.

Jakob Hölzl: „Das Bundeskartellamt hat im Rahmen der Sektoruntersuchung Milch klare Rahmenbedingungen aufgestellt, mit dem Ziel, bestmöglichen Wettbewerb um die Milch zu generieren. Diese Spielregeln gilt es jetzt umzusetzen aber auch als Chance zu begreifen.“ Nicht zuletzt deshalb stehe auch der kartellrechtskonforme Informationsaustausch im Fokus der Zusammenarbeit zwischen den Milchvermarktungsorganisationen in den verschiedenen Regionen Deutschlands.